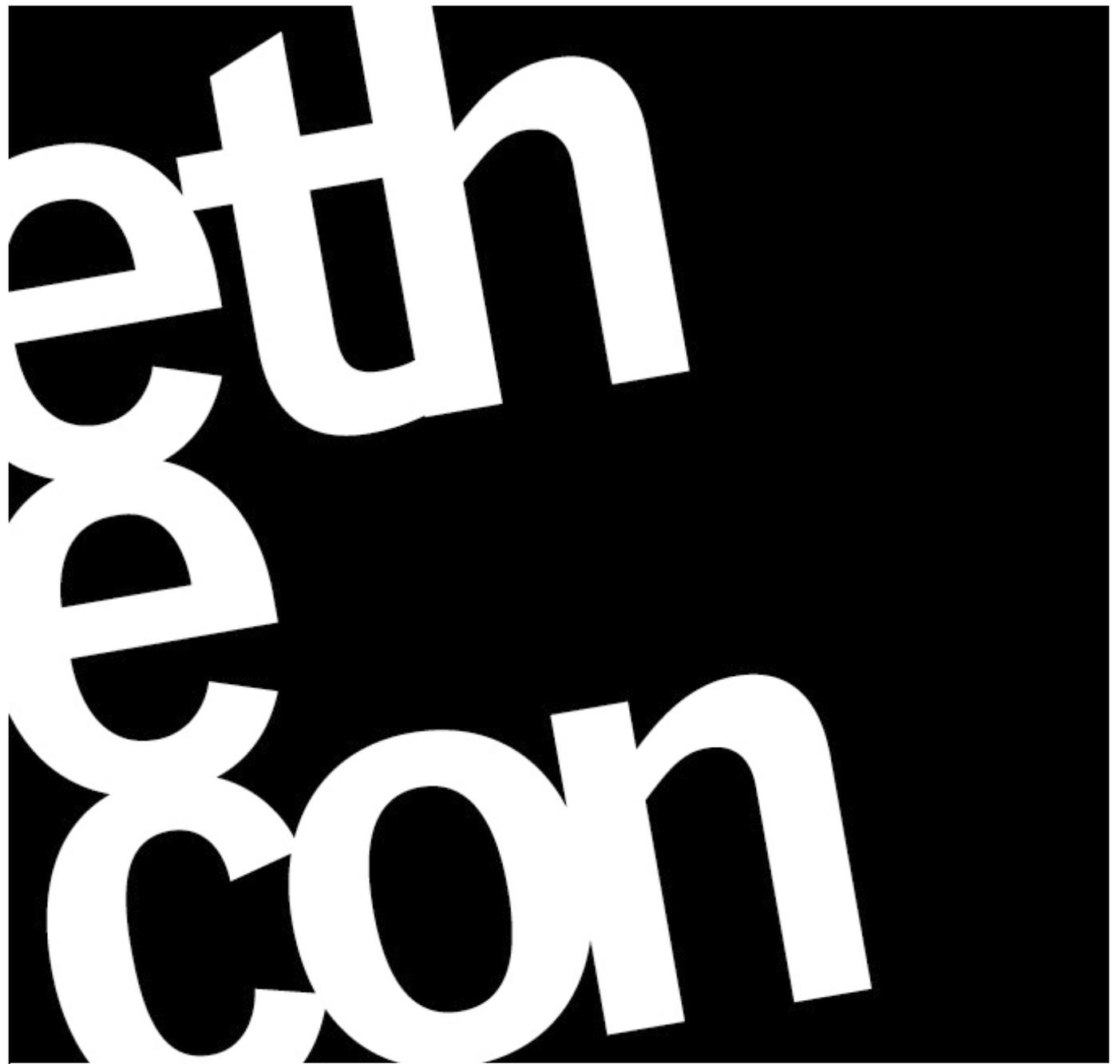


**ethecon** Stiftung Ethik & Ökonomie  
Fundación Ética & Economía Foundation Ethics & Economics

**Das internationale  
ethecon Blue Planet Project**  
mit den beiden internationalen ethecon Preisen



[www.ethecon.org](http://www.ethecon.org)



## **ethecon** Stiftung Ethik & Ökonomie

Fundación Ética & Economía Foundation Ethics & Economics

### Anschrift

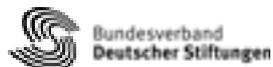
ethecon  
Stiftung Ethik & Ökonomie  
Ahrenshooper Str. 73  
D-13051 Berlin  
Fon 030 - 22 32 51 45  
eMail info@ethecon.org

### verantwortlicher Vorstand

Dipl. Kfm.  
Axel Köhler-Schnura (Gründungsstifter)  
Postfach 15 04 35  
40081 Düsseldorf  
Schweidnitzer Str. 41  
40231 Düsseldorf  
Fon 0211 - 26 11 210  
Fax 0211 - 26 11 220  
eMail aks@ethecon.org

Internet [www.ethecon.org](http://www.ethecon.org)  
facebook [facebook/ethecon](https://facebook.com/ethecon)

ethecon ist Mitglied des



ethecon ist Mitglied des Verbundes  
alternativer und fortschrittlich  
politisch bewegter Stiftungen



ethecon Spendenkonten

EthikBank Freiberg  
Konto 30 45 536 / BLZ 830 944 95  
IBAN DE 58 830 944 95 000 30 45 536  
BIC GENODEF1ETK

GLS-Bank Bochum  
Konto 6002 562 100 / BLZ 430 609 67  
IBAN DE05 430 609 67 6002 562 100  
BIC GENODEM1GLS

Stand:

November 2012 (16. aktualisierte Auflage)



Gedruckt auf 100% Umweltschutzpapier



Das Problem ist nicht das gesellschaftliche Symptom.

Das Problem ist das ökonomische System.

Für eine Welt ohne Ausbeutung und ohne Unterdrückung.

**ethecon**

Stiftung Ethik & Ökonomie

[www.ethecon.org](http://www.ethecon.org)



## Inhalt

Grußwort .....	3
Der Blaue Planet soll grün bleiben! .....	6
Das Internationale ethecon Blue Planet Project .....	9
Zur Trophäe des Internationalen ethecon Blue Planet Award .....	12
Zur Trophäe des Internationalen ethecon Black Planet Award .....	15
Die Ermittlung der PreisträgerInnen .....	17
Der Jugend die Zukunft .....	18
Die Verleihung der Preise .....	19
Der Internationale ethecon Blue Planet Award .....	19
Der Internationale ethecon Black Planet Award .....	19
Internationale Solidarität .....	21
ethecon Hall of Fame .....	22
2012	
Jean Ziegler/Schweiz .....	22
2011	
Angela Davis/USA .....	22
2010	
Elias Bierdel/Österreich .....	23
2009	
Uri Avnery/Israel .....	23
2008	
José Abreu und Hugo Chávez/Venezuela .....	24
2007	
Vandana Shiva/Indien .....	24

2006	
Diane Wilson/USA .....	25
ethecon Hall of Shame .....	27
2012	
Ivan Glasenberg (CEO), Simon Murray (Chairman) und Tony Hayward (Verwaltungsrat) sowie die GroßaktionärInnen (GLENCORE / Schweiz) .....	27
2011	
Tsunehisa Katsumata, Masataka Shimizu, Toshio Nishizawa und GroßaktionärInnen (TEPCO/Japan) .....	27
2010	
Tony Hayward, Bob Dudley, Carl-Henrik Svanberg und GroßaktionärInnen (BP/Großbritannien) .....	28
2009	
Familie Wang, Lee Chih-tsuen (FORMOSA PLASTICS GROUP/Taiwan) .....	29
2008	
Erik Prince, Gary Jackson, Cofer Black (BLACKWATER/USA) .....	31
2007	
Peter Brabeck-Letmathe, Liliane de Bettencourt (NESTLÉ/Schweiz) .....	32
2006	
AktionärInnen und Management von MONSANTO .....	33
Anhang .....	35
Otto Piene .....	35
Katharina Mayer .....	37
Regeln für die Einreichung von Vorschlägen für die ethecon Preise .....	39
In eigener Sache: Die Stiftung ethecon .....	41

*Sehr geehrte Leserin,  
sehr geehrter Leser,*



als Gründungstifter und Mitglied des Vorstands von „ethecon - Stiftung Ethik & Ökonomie“ danke ich Ihnen herzlich für Ihr Interesse an ethecon.

Mit dieser Broschüre stellen wir Ihnen das mit dem weltbekannten Künstler Otto Piene begründete und mit der Kunstprofessorin Katharina Mayer fortgeführte „Internationale ethecon Blue Planet Project“ vor. Zentraler Bestandteil dieses Projektes sind die beiden Internationalen ethecon Preise Blue Planet Award und Black Planet Award, die seit 2006 jährlich vergeben werden.

Wir – meine MitstifterInnen, die Fördermitglieder der Stiftung, die SpenderInnen und ich – engagieren uns im Rahmen von ethecon, weil wir nicht tatenlos zusehen wollen, wie grundlegende Prinzipien der Ethik angegriffen und mit Füßen getreten werden. Wir wenden uns strikt dagegen, dass der Profit immer mehr zum einzigen Kriterium für das gesellschaftliche Leben und für den Umgang mit der Umwelt wird. Zum mittlerweile unübersehbaren Schaden von Mensch und Ökologie. Und mit der Gefahr des vollständigen sozialen und ökologischen Ruins der Menschheit.

Bereits im Jahr 2004, dem Jahr der Gründung der Stiftung ethecon, reifte der Gedanke, mit zwei internationalen Preisen die Bemühungen für Erhalt und Rettung unserer Welt zu befördern bzw. die Verantwortung für den Ruin des Planeten anzuprangern. Es gibt viele Preise, die „Errungenschaften“ und „Verdienste“ in Politik, Kultur und Wissenschaft auszeichnen, doch viel zu wenig Preise, die Widerstand gegen verheerende soziale, politische und ökologische Entwicklungen würdigen. Und faktisch gar keinen Preis, der Verantwortung für Barbarei und Zerstörung anprangert.

Unsere Idee traf sich mit dem Werk-Zyklus „Blue Planet/Blauer Planet“ des Künstlers Otto Piene. Auf beiden Seiten ergab sich unmittelbar Sympathie und die Kraft gemein-

samer Zielsetzung. Im Ergebnis gestaltete Otto Piene für ethecon die jährlich zu vergebende Preis-Trophäe des „Internationalen ethecon Blue Planet Award“ als einzigartige wertvolle Glas-Holz-Skulptur jährlich neu. Bis zum Jahr 2009. Aus Altersgründen gab der damals 81-jährige Otto Piene diese Verantwortung ab. Seitdem wird der Preis nicht mehr mit dem Pinsel gestaltet, sondern fotografisch durch die bekannte Kunstprofessorin Katharina Mayer (Jahrgang 1958), die u.a. an der „Angewandten“ in Wien lehrte.

Das alles ist sehr ermutigend. Doch müssen nicht nur jährlich die Preise verliehen werden, sondern auch die Stiftung ausgebaut, ethecon finanziell gestärkt werden. Im Jahr 2004 haben Frau Rehmann und ich zu zweit die Stiftung mit einem Stiftungsvermögen von 80 Tsd. Euro gegründet, aktuell sind wir 15 Stifterinnen und Stifter, die wir zusammen 680 Tsd. Euro zugestiftet haben. Die kleinste Zustiftung beträgt 5 Tsd. Euro, die größte 340 Tsd. Euro.

Nicht entscheidend jedoch ist die Höhe der Zustiftung, entscheidend ist die Zustiftung selbst. Nur eine starke Stiftung für Ethik & Ökonomie mit vielen StifterInnen und zahlreichen Zustiftungen kann Wirksames im Sinn der genannten Zielsetzungen leisten und den Preisen Gewicht und Wirkung verleihen. Entsprechend möchte ich Sie ermuntern, sich für die Idee und die Projekte von ethecon zu engagieren. Wenn Sie mehr über die Stiftung erfahren möchten, fordern Sie die ausführliche Stiftungsbroschüre und andere Informationsmaterialien von ethecon an.

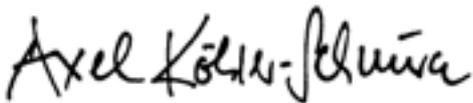
Lassen Sie sich von der Idee der internationalen ethecon Preise, von den Prinzipien der Stiftung begeistern. Unterstützen Sie mit größeren, kleineren oder kleinen Spenden in beliebiger Höhe die Arbeit der Stiftung. Tragen Sie als Fördermitglied zum Erfolg von ethecon bei. Und stärken Sie, falls es Ihnen möglich ist, ethecon mit einer Zustiftung. Um dies übrigens bei geringen finanziellen Möglichkeiten zu erleichtern, haben wir die Möglichkeit geschaffen, eine solche Zustiftung anzusparen.

Bei all dem müssen Sie wissen: Wir ethecon-StifterInnen gehören nicht zu den 300 Multi-Milliardären, die zusammen so viel besitzen wie die ärmere Hälfte der Menschheit, wie mehr als drei Milliarden Menschen. Wir sind „normale Menschen“. Aber wir bauen auf das Prinzip der Solidarität und sind sicher, dass viele kleine Zuwendungen eine starke Stiftung ergeben werden.

Wir sind keine Stiftung der Reichen und der Konzerne. Wir sind eine Stiftung von unten. Engagiert, sozial bewegt, den Prinzipien von Frieden, Umweltschutz und Gerechtigkeit verpflichtet.

Egal, zu was Sie sich entscheiden, es hilft in jedem Fall. Ich würde mich jedenfalls freuen, Sie in der einen oder anderen Weise in unserem Kreis begrüßen zu dürfen.

Mit freundlichen Grüßen



- Axel Köhler-Schnura<sup>1</sup> -

---

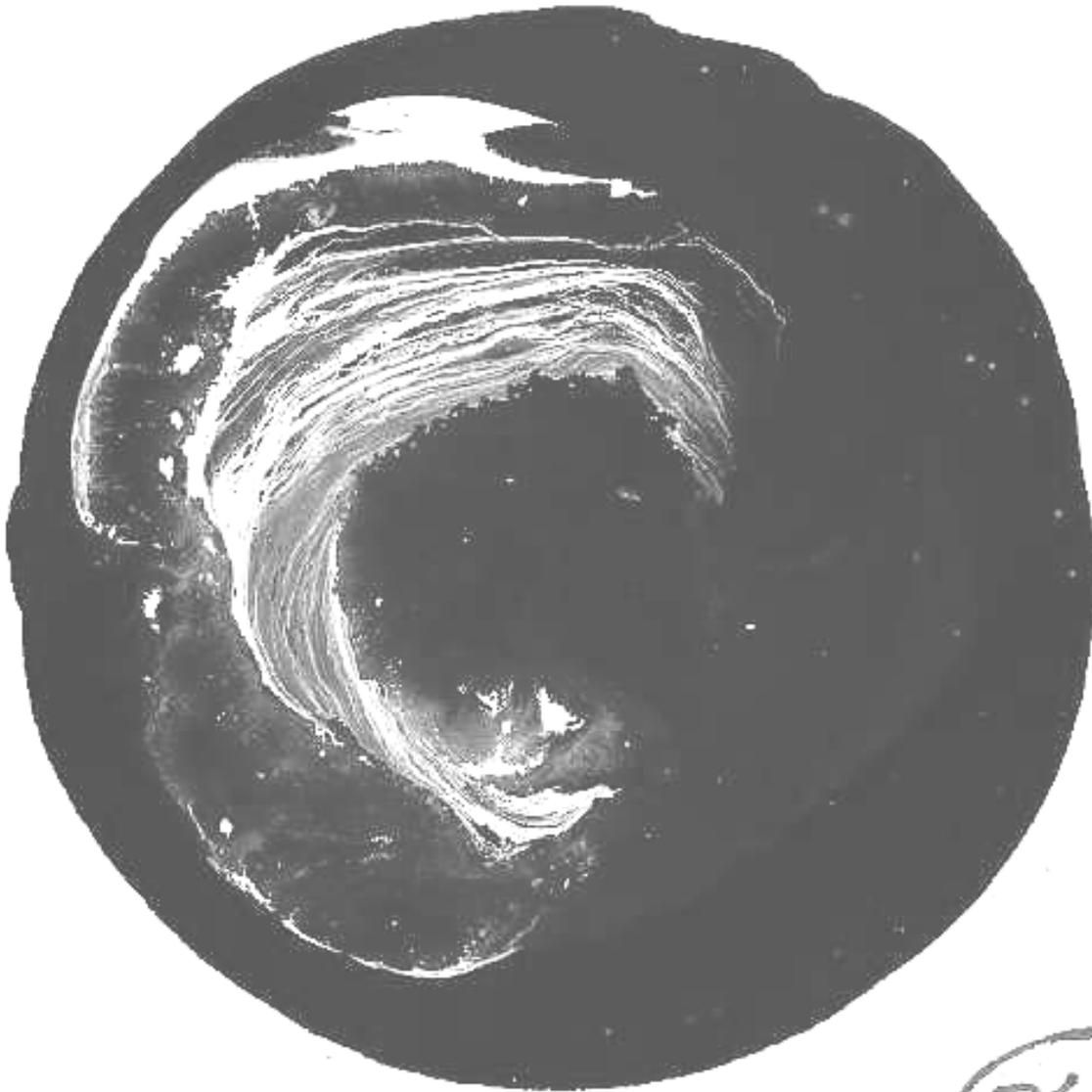
Zur Abbildung auf der gegenüberliegenden Seite

Im Jahr 2006 startete ethecon in Zusammenarbeit mit dem Künstler Otto Piene das International ethecon Blue Planet Project. Das auf der Abbildung mit dem Blauen Planeten wiedergegebene Motto entstammt einem Werkzyklus des Künstlers: „Keep the Blue Planet green!“ Es wurde zum Leitmotiv des ethecon Blue Planet Project.

<sup>1</sup> Axel Köhler-Schnura, Dipl.Kfm., Düsseldorf, Jahrgang 1949, verheiratet, vier Kinder (eines gestorben); Studium der Betriebswirtschaftslehre, Soziologie, Informatik und verschiedener Sprachen; bis 1976 wirtschaftssoziologische Forschung im Rahmen der Deutschen Forschungsgesellschaft; danach in mehreren Unternehmen tätig, zuletzt in der Geschäftsleitung eines Großbetriebs der polygrafischen Industrie; seit 1988 mit ökologisch ausgerichteten Firmen selbstständiger Unternehmer; beteiligt an Gründung und Aufbau u.a. des Bundesverbandes Bürgerinitiativen Umweltschutz, des Dachverbandes der Kritischen Aktionärinnen und Aktionäre, des Pestizid-Aktionsnetzwerkes (PAN) und von UnternehmensGrün; ehrenamtlich aktiv im Vorstand der Edition Kunst gegen Konzerne, des alternativen Spar- und Rücklagefonds ProSolidar ([www.ProSolidar.net](http://www.ProSolidar.net)) und des internationalen Netzwerkes der Coordination gegen BAYER-Gefahren/CBG ([www.CBGnetwork.org](http://www.CBGnetwork.org)); Gründungstifter und ehrenamtlicher Vorstand von ethecon - Stiftung Ethik & Ökonomie ([www.ethecon.org](http://www.ethecon.org)); ehemals im Koordinierungskreis des Europäischen Sozialforums; regelmäßig publizistisch tätig; Träger mehrerer Preise (Business Crime Control 1998/Zivilcourage 2000/Henry Mathews Preis 2011). (Zusammengestellt u.a. nach „Who is Who“ Ausgabe Deutschland und Wikipedia)

**Abb. Seite 7**

Die Abbildung auf Seite 7 zeigt den immer wieder neu gemalten „Blauen Planeten“ von Otto Piene sowie das Motto seines Werk-Zyklus „Blauer Planet/Blue Planet“



Pieno

¡El planeta azul debe mantenerse verde!

Keep the Blue Planet green!

Der Blaue Planet soll grün bleiben!



Das Internationale ethecon Blue Planet Project  
mit den beiden internationalen ethecon Preisen

## Das Internationale ethecon Blue Planet Project

Seit 2006 verleiht ethecon - Stiftung Ethik & Ökonomie jährlich zwei internationale Preise: Den Internationalen ethecon Blue Planet Award und den Internationalen ethecon Black Planet Award.

Die beiden Preise sind das Ergebnis der Verbundenheit zwischen dem weltbekannten ZERO-Künstler Otto Piene<sup>2</sup> und der Stiftung ethecon<sup>3</sup>. Zugleich sind sie seit 2010 Ausdruck der Zusammenarbeit mit der großen Fotokünstlerin Katharina Mayer<sup>4</sup>.

Pienes künstlerisches Schaffen und das gesellschaftliche Engagement von ethecon haben 2004/2005 kongenial zueinander gefunden. Was Piene mit den Mitteln der Kunst langfristig zu erreichen suchte, heißt bei ethecon: „Förderung des Wandels“. 1961 - nach vier Jahren ZERO bereits kein Unbekannter mehr - meinte Otto Piene: „Ja, ich träume von einer besseren Welt. Sollte ich von einer schlechteren träumen?“ 2004 stellte Axel Köhler-Schnura anlässlich der Gründung von ethecon fest: „Ja, eine andere Welt, eine bessere Welt, eine Welt ohne Ausbeutung und Unterdrückung ist möglich. Es gilt, sie zu erringen!“

Die Stiftung ethecon geht davon aus, dass die derzeitigen Wirtschaftsprinzipien von privatem Profit, shareholder value<sup>5</sup> und Gewinnmaximierung eine an den Interessen und Notwendigkeiten von Mensch und Umwelt orientierte Entwicklung verunmöglichen und so den „Blauen Planeten“ immer weiter an den Rand des sozialen und ökologischen Ruins treiben. Mit der Gefahr des Untergangs, sollte dieser Prozess nicht gestoppt werden. Nach Meinung von ethecon ist entsprechend ein grundlegender Wandel, der die Diktatur des Profitprinzips überwindet, dringend erforderlich.

---

<sup>2</sup> Otto Piene (Jahrgang 1928) gehört zu den großen Künstlern des 20. Jahrhunderts. Er begründete zusammen mit Heinz Mack und Günther Uecker die epochale ZERO-Kunst. Mehr zu Person und Werk von Otto Piene im Anhang dieser Broschüre.

<sup>3</sup> Ausführliche Informationen zu ethecon - Stiftung Ethik & Ökonomie in der Stiftungsbroschüre „Für eine Welt ohne Ausbeutung und Unterdrückung“, Düsseldorf

<sup>4</sup> Katharina Mayer (Jahrgang 1958) ist eine der großen FotokünstlerInnen unserer Zeit. Sie ist Becher-Schülerin und lehrte als Professorin an der Universität für angewandte Kunst in Wien. Mehr zu Person und Werk von Katharina Mayer im Anhang dieser Broschüre.

<sup>5</sup> Als shareholder value wird der Gewinn für die AktionärInnen bezeichnet. Er wird seit Beginn der 90er Jahr unverhohlen in das Zentrum der öffentlichen Debatte gestellt und als unangefochtenes Ziel wirtschaftlicher Betätigung der Konzerne propagiert.

Einer der bekannten Werk-Zyklen von Otto Piene steht unter dem Titel „Blue Planet / Blauer Planet“. Piene setzt sich damit aktiv für den Erhalt unseres Blauen Planeten ein, indem er fordert: „Keep the Blue Planet green! / Der Blaue Planet soll grün bleiben!“

In Anlehnung an dieses Werk und diese Forderung entstand der Internationale ethecon Blue Planet Award, ein internationaler Preis, der beispielhafte Bemühungen für den Erhalt bzw. die Rettung des Blauen Planeten auszeichnet.

Bis 2009 schuf Otto Piene die jährlich zu vergebende Trophäe des Internationalen ethecon Blue Planet Award als jeweils neues Unikat. Seit 2010 wird der Preis von der ebenfalls weltbekannten Becher-Schülerin und Fotokunst-Professorin Katharina Mayer gestaltet.

Die Diskussionen über den Internationalen ethecon Blue Planet Award haben rasch gezeigt, dass die PreisträgerInnen ihre herausragenden und auszuzeichnenden Eigenschaften im wesentlichen aus der Auseinandersetzung mit den für den Ruin des Blauen Planeten verantwortlichen systembedingten Strukturen und mit den Menschen, die diese Strukturen verkörpern, gewinnen. Mut, Kraft und Moral werden entwickelt und gestärkt im Tingen mit denjenigen, die verantwortlich sind für Zerstörung und Barbarei.

Entsprechend entstand die Erkenntnis, dass es nicht ausreicht, die Taten im Einsatz für eine bessere Welt zu ehren, sondern dass es ebenso gilt, auch die Untaten anzuprangern, die für den Ruin des Blauen Planeten verantwortlich sind. Und dass es notwendig ist, Ross und Reiter zu nennen, also die tatsächlich Verantwortlichen öffentlich zu schmähen und sie damit der zumeist gegebenen Anonymität zu entreißen.

So schuf die Stiftung ethecon in konsequenter Weiterentwicklung der Ideen und Forderungen von Otto Piene sowie des sozial-ethischen Gehalts der Fotografie von Katharina Mayer ganz im Sinne der Stiftungsziele die beiden miteinander verbundenen internationalen ethecon-Preise: den Positiv-Preis Blue Planet Award und den Negativ-Preis Black Planet Award.

Der Internationale ethecon Blue Planet Award und der Internationale ethecon Black Planet Award sind eine Einheit, zwei Seiten der gleichen Medaille. Beide zusammen spiegeln den Zustand unserer Welt, ehren den solidarischen Einsatz für Umweltschutz, Gerechtigkeit und Frieden, ächten Rücksichtslosigkeit, Gier und Ausbeutung und fordern zu Widerstand, Wandel und Engagement auf.

Zeichnet der eine Preis den Einsatz für den Erhalt bzw. die Rettung des Blauen Planeten aus und macht auf die drängenden Handlungsmöglichkeiten und Chancen aufmerksam, so brandmarkt der andere die Schändung und den Ruin des Blauen Planeten und verdeutlicht die Gefahr des Systemkollaps und der Katastrophe, die einen Schwarzen Planeten heraufbeschwört. Gemeinsam fordern die beiden internationalen ethecon Awards: „Mehr Licht, mehr Grün!“ (Otto Piene). Zugleich zeigen sie: Es gibt Hoffnung.

Grundsätzlich werden mit den beiden internationalen ethecon-Preisen nur Personen und keine Institutionen ausgezeichnet. So soll der zunehmenden und gezielt betriebenen Anonymisierung von Entscheidungen entgegen gearbeitet werden. Sowohl im Positiven wie auch im Negativen sind es stets Menschen, die die Verantwortung tragen. Vor allem bei den negativen Entwicklungen verstecken sich die Verantwortlichen nur allzu gerne hinter den Fassaden irgendwelcher Institutionen und verweisen auf angebliche Sachzwänge, denen die Entscheidungen quasi im Selbstlauf geschuldet sein sollen.

Suche und Findung der jährlichen PreisträgerInnen auf der Basis dieser grundlegenden Prinzipien, die jährliche Verleihung der Preise im Rahmen eines mit wechselnden inhaltlichen Themen im Kontext der Verantwortung für den Erhalt einer lebenswerten Welt ausgestalteten Festaktes - das ist das Internationale ethecon Blue Planet Project. Entstanden in Kooperation mit dem ZERO-Künstler Otto Piene, fortgesetzt mit der Foto-Künstlerin Katharina Mayer. Wir sind stolz darauf, diese beiden großen KünstlerInnen an unserer Seite zu wissen.

## Zur Trophäe des Internationalen ethecon Blue Planet Award

Der Internationale ethecon Blue Planet Award kam schon bei Otto Piene recht unscheinbar daher. Ca. 10 cm breit und nur ca. 25 cm hoch, eine bemalte Glasplatte auf einem Holzsockel, die Piene's weltbekanntes Motiv des Blauen Planeten zeigt. Von Otto Piene jährlich neu geschaffen, datiert und handsigniert – ein Originalkunstwerk von unschätzbarem Wert.

Seit 2010 wird der Preis von Katharina Mayer gestaltet. Ein um eine zentrierte senkrechte Achse drehbares Objekt mit immer neu fotografisch gestalteter Vorder- und Rückseite. Auch das ein jährlich neu geschaffenes, datiertes und signiertes einzigartiges Original-Kunstwerk von großem Wert.

Während die Trophäen-Kunstwerke Otto Pienes von dem Blauen Planeten als solchem handelten, befassen sich die Unikate von Katharina Mayer mit dem Menschenbild, mit dem Verhältnis von innerer zu äußerer Haltung handelnder Personen.

Mit dem Internationalen ethecon Blue Planet Award werden - im Geist der für die PreisträgerInnen verantwortlichen KünstlerInnen ebenso wie im Sinn der Ziele von „ethecon - Stiftung Ethik & Ökonomie“ - Personen ausgezeichnet, die sich herausragend für die ethischen Prinzipien im Spannungsfeld Ethik und Ökonomie einsetzen und derart für den Erhalt bzw. die Rettung unseres „Blauen Planeten“ kämpfen. Wobei der „Blaue Planet“ die gesamte belebte und unbelebte Welt umfasst.

Die mit dem Internationalen ethecon Blue Planet Award ausgezeichneten PreisträgerInnen stehen in einer zunehmend auf den Profit als einzigem Kriterium jeglicher Entscheidung und Entwicklung ausgerichteten Welt als David gegen Goliath. Vielfältig benachteiligt, verfolgt und ausgegrenzt. Ja oft sogar von Anschlägen auf ihre Existenz, ihre Gesundheit und ihr Leben bedroht. Und dennoch sind sie diejenigen, denen die Menschheit Frieden, Menschenrechte, soziale Sicherheit und den Schutz der Umwelt verdankt.

Der Internationale ethecon Blue Planet Award ehrt Menschen, die mutig, konsequent, unbestechlich und integer sind. Die bereit sind, für die Verteidigung von Frieden, Gerechtigkeit und Ökologie zivilen Widerstand zu leisten, sich in Gegensatz zu herrschen-



den Normen und Gesetzen zu setzen und im Extrem dafür Strafen und Nachteile für Leib und Leben bzw. die eigene Existenz auf sich zu nehmen. Sie zeigen das, was gemeinhin Zivilcourage genannt wird, nämlich den Mut, ohne Rücksicht auf Nachteile für die Ideale und die Solidar-Interessen der Menschheit einzutreten. Diese Menschen sind die GarantInnen, die das empfindliche Pflänzchen der Ethik hüten, pflegen und verteidigen.

Die PreisträgerInnen sollen mit dem Internationalen ethecon Blue Planet Award stellvertretend für alle, die sich für den Erhalt bzw. die Rettung des „Blauen Planeten“ einsetzen, hervorgehoben und persönlich ermutigt werden. Ihre Auszeichnung soll ihnen selbst und uns allen zugleich Beispiel und Ansporn sein.

## Zur Trophäe des Internationalen ethecon Black Planet Award

Bei dem Internationalen ethecon Black Planet Award handelt es sich um einen unter ausbeuterischen und umweltfeindlichen Bedingungen industriell aus Plastik hergestellten Globus, der von einem/einer Jugendlichen jährlich neu als Schwarzer Planet gestaltet wird. Die künstlerische Verfremdung ist bewusst nicht von dem Künstler bzw. der Künstlerin, der bzw. die den jährlichen Positiv-Preis schafft, vorgenommen, sondern von einem nicht weiter genannten Jugendlichen. Damit wird vermieden, dass mit dem Internationalen ethecon Black Planet Award ein Kunstwerk von Wert entsteht; es wird vermieden, dass in unserer auf Verwertbarkeit ausgerichteten Welt ein neuer Wert geschaffen wird, zumal für jemanden, der diesen Wert – im wahrsten Sinne des Wortes – nicht verdient hat. Zugleich steht der/die Jugendliche symbolisch für die gefährdete Zukunft des Blauen Planeten, für diejenigen denen ein Schwarzer Planet droht, die Jugend der Welt.

Bezeichnender Weise missachten die mit dem Internationalen Black Planet Award angeprangerten Personen die Preistrophäe von herein. Nicht einer der Geschmähten hat bis zum heutigen Tag den Preis persönlich entgegen genommen. In bislang lediglich einem Fall wurde sie überhaupt in Empfang genommen (2006 / Peter Brabeck-Letmathe, Liliane Bettencourt, AktionärInnen und verantwortliche Manager des Nestlé-Konzerns). In einem weiteren Fall wurden wir Zeuge, wie die Trophäe von den Security-Kräften, die die PreisträgerInnen in der Öffentlichkeit abschirmten, wutentbrannt zerstört und in eine Mülltonne geschmissen wurde (2009 / Besitzerfamilie Wang, Lee Chih-tsuen, AktionärInnen und verantwortliche Manager des Chemie- und Gentech-Konzerns Formosa Plastics mit Sitz in Taiwan).

Mit dem internationalen Schmähpriis Black Planet Award werden in konsequenter Ergänzung zum Internationalen ethecon Blue Planet Award Personen gebrandmarkt, die im Spannungsfeld Ethik und Ökonomie ethische Prinzipien in herausragender Weise mit Füßen treten und derart den Blauen Planeten in Gefahr bringen. Wobei der Blaue Planet die gesamte belebte und unbelebte Welt umfasst.

Der Internationale ethecon Black Planet Award prangert Personen an, die beispielhaft von Krieg, Ausbeutung, Menschenrechtsverletzungen, Zerstörung der Natur und sozia-

lem Elend profitieren und derart gewollt oder ungewollt treibende Kräfte dieser verheerenden Entwicklungen sind. Diese Menschen sind es, die die Gefahr heraufbeschwören, dass aus unserem Blauen Planeten ein Schwarzer Planet wird.

Die mit dem Internationalen ethecon Black Planet Award ausgezeichneten Menschen stehen in einer zunehmend auf den Profit als einzigem Kriterium jeglicher Entscheidung und Entwicklung ausgerichteten Welt als wenige Mächtige der Masse der Menschheit und der Umwelt gegenüber und diktieren deren Lebens- und Existenzbedingungen. Selbstherrlich und zunehmend keinerlei Gesetzen und Gerichtsbarkeit unterworfen, agieren sie einzig zum Vorteil der persönlichen Bereicherung. Der Black Planet Award schmäht und brandmarkt diese Angeprangerten, die Moral und Ethik mit Füßen treten; die für ihre Macht- und Profit-Interessen den Untergang des Planeten als Schwarzer Planet in Kauf nehmen. Sie zeigen das, was gemeinhin Rücksichtslosigkeit und Egoismus genannt wird. Sie sind diejenigen, die das empfindliche Pflänzchen der Ethik missachten und schänden.

Diese Menschen und Institutionen werden mit dem Schmähpriis stellvertretend für alle, die den „Blauen Planeten“ gefährden bzw. dessen Untergang zu einem „Schwarzen Planeten“ heraufbeschwören, persönlich gebrandmarkt. Ihre Schmähung soll als Warnung und abschreckendes Beispiel dienen.

## Die Ermittlung der PreisträgerInnen

Die jährlichen Preisträgerinnen der beiden ethecon Preise werden von ethecon - Stiftung Ethik & Ökonomie autonom ermittelt und bestimmt. Die Stiftung stützt sich dabei auf Rat und Urteil möglichst vieler gesellschaftlicher Akteure, die ihrerseits mit Zielsetzungen aktiv sind, welche mit denen der Stiftung bzw. der Preise korrespondieren.

Konkret ergeht jeweils im Frühjahr des Jahres ein Call in deutscher, englischer und spanischer Sprache an zahlreiche Organisationen aus aller Welt (Stand 2011: ca. 7 Tsd. Organisationen), mit dem mit einer Fristsetzung bis zum Juli des jeweiligen Jahres zu Vorschlägen für die beiden internationalen ethecon Preise aufgerufen wird.

Ebenso bezieht die Stiftung die mit dem Blue Planet Project verbundenen KünstlerInnen ein. Nicht nur, dass diese die Preise künstlerisch gestalten und fertigen, sie begleiten intensiv den Prozess der Ermittlung der PreisträgerInnen und der Verleihung der Preise.

Neben den KünstlerInnen und möglichst vielen geeigneten gesellschaftlichen Akteuren organisiert sich die Stiftung im Umfeld der Preisverleihungen die Unterstützung weiterer namhafter Persönlichkeiten.

## Der Jugend die Zukunft

ethecon - Stiftung Ethik & Ökonomie wurde gegründet, weil die StifterInnen (Stand 2011: durchschnittliches Alter 64,6 Jahre) ihre Verantwortung für kommende Generationen sehen und ernst nehmen. Leben ist ein fließender Prozess, in dem die agierende Generation das Erbe der vorhergehenden übernimmt und die Verantwortung für den Nachlass an die folgenden Generationen trägt.

Es gibt nur eine Welt. In dieser leben wir heute ebenso, wie unsere Vorfahren in ihr lebten und unsere Nachfahren in ihr leben werden. Wir, die wir heute leben, sind diejenigen, die dafür verantwortlich sind, dass und wie unsere Nachfahren die Welt und die Lebensbedingungen in ihr vorfinden werden.

Die derzeitige geschichtliche Epoche ist davon geprägt, dass die jetzt lebenden Erwachsenen dabei sind, den Nachfahren eine Wüste oder Schlimmeres zu hinterlassen. Entsprechend wird von Jugendlichen der Vorwurf immer lauter, dass die jetzigen Generationen selbstsüchtig und rücksichtslos handelt und die Zukunft der Jugend in Gefahr bringen bzw. ruinieren.

ethecon - Stiftung Ethik & Ökonomie nimmt diesen Vorwurf ernst, verleiht ihm zusätzliche Stimme und verschafft ihm breites öffentliches Gehör. So achten wir darauf, dass sich mindestens ein/e Jugendliche/r im siebenköpfigen Kuratorium der Stiftung Sitz und Stimme hat und dass ein/e Jugendliche/r stellvertretend für seine/ihre Generation in den Prozess der Findung der PreisträgerInnen und der Preisverleihungen eingebunden wird. Und schließlich ist es ein/e Jugendliche/r, der/die stellvertretend für seine/ihre Generation den Schmähpriis fertigt und sich nach eigenen Vorstellungen in den Ermittlungs- und Verleihungsprozess einbringt.

Der Ermittlungs- bzw. Findungsprozess eines/einer jährlich neuen Repräsentanten/Repräsentantin der Jugend im Rahmen der Preisverleihungen ist noch offen und könnte etwa künftig in Kooperation mit einem von Kindern und Jugendlichen zu bildenden „Future Council / Zukunftsrat “ ausgestaltet werden.

## Die Verleihung der Preise

Die Verleihung der beiden internationalen ethecon Preise findet jährlich statt. Sie werden im Rahmen eines öffentlichen Festaktes - traditionell in Berlin am dritten November-Wochenende - verliehen. Die Verleihung der Preise wird von ethecon vorgenommen sowie in einer Laudatio bzw. einer Schmäherei bzw. in einem ausführlichen Dossier in drei Sprachen begründet.

In die Verleihungsaktivitäten beider Preise werden ausdrücklich möglichst viele gesellschaftliche Akteure eingebunden. Insbesondere soll Jugendlichen die Möglichkeit gegeben werden, ihre Ängste und Befürchtungen in Protest und Widerstand zu wandeln.

### Die Verleihung des internationalen ethecon Blue Planet Award

Die jeweiligen EmpfängerInnen des Internationalen ethecon Blue Planet Award werden zum Festakt der Verleihung persönlich eingeladen, sind bei ihrer Ehrung möglichst<sup>6</sup> persönlich zugegen und erhalten die Möglichkeit zu einem Statement. Als Gäste der Stiftung eröffnen wir ihnen auch alle Möglichkeiten zur Kooperation mit der Stiftung bzw. im Netzwerk der Stiftung. In einem ausführlichen Dossier werden die Gründe für die Verleihung des Internationalen Blue Planet Award jeweils dokumentiert. Das Dossier wird in drei Sprachen veröffentlicht.

### Die Verleihung des internationalen ethecon Black Planet Award

Ganz anders beim Internationalen ethecon Black Planet Award. Die jeweiligen EmpfängerInnen dieses Preises werden (über die internationalen Medien) informiert, aber aus Gründen der Verachtung ausdrücklich nicht eingeladen. Stattdessen werden im Rahmen des Festaktes nur ihre Namen bekannt gegeben und die Verleihung des Schmähepreises an sie begründet.

Die Gründe, die zu der Entscheidung für den Internationalen ethecon Black Planet Award führten, werden in einem Faktendossier als Broschüre veröffentlicht und in drei Sprachen international verbreitet. In einem ebenfalls in drei Sprachen publizierten Offenen Brief werden die PreisträgerInnen öffentlich und international angesprochen.

---

<sup>6</sup> Auf Grund von Kränklichkeit oder anderen widrigen Umständen ist es manchmal nicht möglich, dass der/die Preisträger/in des Internationalen Blue Planet Award nicht zur Verleihung anreisen und die Preistrophäe persönlich in Empfang nehmen kann.

Die Übergabe des Preises an die PreisträgerInnen selbst findet im Rahmen einer nach Kräften spektakulären öffentlichen Aktion an den jeweiligen Wirkungsorten der PreisträgerInnen statt. Dabei sollen möglichst viele Personen und Organisationen, die mit dem Negativ-Preisträger befasst sind, einbezogen werden. Mit dieser Form wird die relative Eigenständigkeit des Negativpreises gegenüber dem Positivpreis hergestellt und gesichert und zugleich der öffentliche Protest stärker zur Geltung gebracht.

## Internationale Solidarität

ethecon - Stiftung Ethik & Ökonomie ist eine Stiftung von unten. Hervorgegangen aus den weltumspannenden konzern- und globalisierungskritischen Bewegungen für Umweltschutz, Frieden und Gerechtigkeit wie sie sich etwa im Weltsozialforum und den kontinentalen Ablegern, den Aktionen zu den G8-Gipfeln, zu den Treffen von Weltbank und Welthandelsorganisation (WTO) und zu anderen Anlässen manifestieren. Getragen von AkteurInnen der Aktionen gegen Konzernmacht, Ausbeutung, Krieg und Umweltzerstörung. Weltweit vernetzt, den Prinzipien internationaler Solidarität verbunden.

Das Internationale ethecon Blue Planet Project mit seinen beiden internationalen ethecon Preisen versteht sich entsprechend als Ausdruck dieser Solidarität und dieser Prinzipien. Zum Ausdruck kommt dies nicht nur im Charakter des Projektes und der Preise, in den Personen der PreisträgerInnen, sondern auch in dem internationalen Auswahlverfahren für die jährlichen Preise.

Bereits die Preisfindung ist keine einsame Entscheidung der Stiftungsorgane, sondern ein Akt internationaler Solidarität. Alljährlich werden von ethecon - Stiftung Ethik & Ökonomie tausende von Menschen und Gruppen, die in aller Welt aktiv im Kampf für Frieden, Gerechtigkeit und Umweltschutz stehen, um Vorschläge für die Preise gebeten. Die Auswahl der PreisträgerInnen und die Verleihung der Preise werden international in die globalisierungs- und konzernkritischen Bewegungen zurück vermittelt. Es sind stets herausragende Persönlichkeiten dieser Bewegungen, die mit dem „Internationalen ethecon Blue Planet Award“ ausgezeichnet werden.

Besonders deutlich wird die Verankerung der Stiftung in den internationalen Bewegungen für Frieden, Umweltschutz und Gerechtigkeit an der Entwicklung der Aktionen zur Übergabe des jeweiligen Internationalen ethecon Black Planet Award. In immer international vernetzter Aktion und unter Beteiligung von Aktionsgruppen aus aller wird der jeweilige Preis am Wohn- bzw. Wirkungsort der jeweiligen PreisträgerInnen in spektakulären öffentlichen Aktion übergeben. Die entsprechenden Personen werden so wirksam mit der Kraft der internationalen Bewegungen auf der Basis des Internationalen Black Planet Award angeprangert.

## ethecon Hall of Fame

Die ethecon Hall of Fame versammelt alle jemals mit dem Internationalen ethecon Blue Planet Award geehrten PreisträgerInnen.

**2012**

### **Jean Ziegler/Schweiz**

Der Internationale ethecon Blue Planet Award 2012 ging an den Schweizer Konzern- und Globalisierungskritiker Jean Ziegler (Jahrgang 1934). In der Begründung der Entscheidung hieß es: *„ethecon sieht in Jean Zieglers Einsatz gegen Hunger, Ausbeutung und Unterdrückung, in seinem Bemühen gegen Unterdrückung und Profitgier, in seinem Kampf gegen Konzerndiktatur und Kapitalmacht sowie in seinem anhaltenden Engagement für Menschlichkeit und seinem Streben, gerade den Menschen aus den Entwicklungsländern eine Stimme zu verleihen, einen ethisch überragenden Beitrag zu Rettung und Erhalt unseres Blauen Planeten. Für diese herausragende Leistung menschlicher Ethik zeichnet ethecon - Stiftung Ethik & Ökonomie Jean Ziegler mit dem Internationalen ethecon Blue Planet Award 2012 aus.“*

#### **Laudatio**

Prof. Hans See/Deutschland, Wirtschaftskriminologe und Gründer der Bürgerrechtsorganisation Business Crime Control.

**2011**

### **Angla Davis/USA**

Der Internationale ethecon Blue Planet Award 2011 ging an die afroamerikanische Bürger-- und Menschenrechtsaktivistin Angela Davis aus USA (Jahrgang 1944). In der Begründung der Entscheidung hieß es: *„Angela Davis wurde für ihr Engagement vom FBI auf die Liste der meist gesuchten Verbrecher gesetzt und sollte in Gaskammer sterben. Dank einzigartiger internationaler Solidarität wurde ihr 1972 gerettet. ethecon sieht in Angela Davis Widerstand gegen Rassismus, Ausbeutung und Unterdrückung, in ihrem Kampf gegen Ungerechtigkeit und Todesstrafe sowie in ihrem anhaltenden Engagement für Humanismus und Frieden einen ethisch überragenden Beitrag zu Rettung und Erhalt unseres Blauen Planeten. Für diese herausragende Leistung menschlicher Ethik zeichnet ethecon – Stiftung Ethik & Ökonomie Angela Davis mit dem Internationalen ethecon Blue Planet Award 2011 aus.“*

#### **Laudatio**

Gregor Gysi/Deutschland, Abgeordneter des deutschen Bundestages.

## 2010

### Elias Bierdel/Österreich

Der Internationale ethecon Blue Planet Award 2010 ging an den Flüchtlings- und Menschenrechtsaktivisten Elias Bierdel aus Österreich (Jahrgang 1960). In der Begründung der Entscheidung hieß es: *„Elias Bierdel kämpft seit Jahrzehnten für das Leben und die Rechte von Flüchtlingen. ... Er organisierte die Indienststellung des weltweit ersten nicht-kommerziellen Hilfs- und Rettungsschiff für Flüchtlinge, der berühmten „Cap Anamur“. ... Oft wurde er ernsthaft bedroht, in Italien wurde er mit einem fünf Jahre andauernden Prozess mit hoher Strafandrohung überzogen. ... Er ist als Koordinator für die Ausbildung ziviler Friedenshelfer in Österreich tätig. ... ethecon sieht in Elias Bierdels Widerstand gegen die menschenverachtende Politik an den EU-Außengrenzen, in seinem Einsatz für einen menschenwürdigen Umgang mit Flüchtlingen und für deren Menschenrechte sowie in seinem Engagement für humanitäre Hilfe und Frieden einen ethisch überragenden Beitrag zu Rettung und Erhalt unseres Blauen Planeten. Für diese herausragende Leistung menschlicher Ethik zeichnet ethecon – Stiftung Ethik & Ökonomie Elias Bierdel mit dem Internationalen ethecon Blue Planet Award 2010 aus.“*

#### Laudatio

Heidemarie Wiczorek-Zeul/Deutschland, Abgeordnete des deutschen Bundestages und ehemalige Ministerin für Entwicklungspolitik.

## 2009

### Uri Avnery/Israel

Der Internationale ethecon Blue Planet Award 2009 ging an den Journalisten Uri Avnery (Jahrgang 1923). In der Begründung der Entscheidung hieß es: *„Uri Avnery ... kämpft seit Jahrzehnten unter Einsatz seines Lebens als Friedens- und Menschenrechtsaktivist für ein friedliches Nebeneinander in Palästina. ... Es war eine Weltsensation, als er mitten im Libanonkrieg 1982 die Front überquerte und sich als erster Israeli mit Jassir Arafat traf. ... Mit einer Vielzahl von Schriften und Büchern hat Uri Avnery die öffentliche Meinung Israels über die Jahrzehnte hinweg immer wieder maßgeblich beeinflusst. Seine Schriften wurden in viele Sprachen übersetzt. ... Uri Avnery wird immer wieder mit dem Mord bedroht und wurde auch bereits mehrfach Opfer von Anschlägen auf sein Leben. Seine Büros wurden immer wieder zerstört und niedergebrannt. ... ethecon sieht in dem Kampf Uri Avnerys für ein friedli-*

*ches Miteinander in Palästina, für Frieden und Menschenrechte einen ethisch über-  
ragenden Beitrag zu Rettung und Erhalt unseres Blauen Planeten.“*

### **Laudatio**

Abraham Melzer/Deutschland, Verleger und Publizist.

## **2008**

### **José Abreu und Hugo Chávez/beide Venezuela**

Der „Internationale ethecon Blue Planet Award 2008“ ging an den Ingenieur José Abreu (Jg. 1939) und den Staatspräsidenten Hugo Chávez (Jg. 1954). In der Begründung der Entscheidung hieß es: *„Der Ingenieur José Abreu hat ‚El Sistema‘ seit 1975 in Gang gesetzt: Mit einer Ausbildung an einem Musikinstrument werden die Kinder Venezuelas aus dem Elend heraus geholt. ... Hugo Chavez ... hat ... als revolutionärer Präsident von Venezuela ‚El Sistema‘ zur ‚Chefsache‘ erhoben und zum Staatsprogramm gemacht. Dank dieser entschiedenen Förderung erhält ‚El Sistema‘ 29 Millionen Euro jährlich, 250.000 Kinder lernen inzwischen ein Instrument. Und das in einem Land, in dem das durchschnittliche Jahreseinkommen bei 3.100 Euro liegt. ‚El Sistema‘ ist ein einzigartig herausragendes Beispiel für Menschlichkeit und kulturelle Größe. Es wird inzwischen in vielen Ländern der Erde, insbesondere in Lateinamerika, nachgeahmt.“*

### **Laudatio**

Prof. Jürgen Rochlitz/Deutschland, u.a. Gründungsmitglied der Partei der Grünen, Gründer der Aktion Alternativer BASF-Aktionäre, ehem. Mitglied des Bundestags, Mitglied der Kommission für Anlagensicherheit der Bundesregierung, Beirat des internationalen konzern- und chemiekritischen Netzwerkes Coordination gegen BAYER-Gefahren (CBG)

## **2007**

### **Vandana Shiva/Indien**

Der „Internationale ethecon Blue Planet Award 2007“ ging an die Umwelt- und Polit-Aktivistin Vandana Shiva (Jg. 1952). In der Begründung der Entscheidung hieß es: *„Statt einer möglichen wissenschaftlichen Karriere als Physikerin in den USA entschied sich Vandana Shiva ... Physikerin, Umweltschützerin, Menschen- und Bürgerrechtlerin, Feministin, Kriegsgegnerin und Trägerin des Alternativen Nobelpreises dafür, nach Indien zurück zu gehen und Ihr Wissen in den Dienst der Gerechtigkeit und des Umweltschutzes zu stellen. ... Erfolgreich bekämpft die charismatische Globalisierungskritikerin die Biopiraterie großer Konzerne ... Schier unermüdlich ist ihr*

*internationaler Einsatz gegen genetisch veränderte Lebensmittel. Als Gründerin zahlreicher Institute und Netzwerke setzt sie weltweit einen Paradigmenwechsel zur Nachhaltigkeit, Diversität und fairem Handel in Gang. ... Hier werden demokratische Rechte für alle Lebensformen auf dem Planeten eingefordert, statt nur für Menschen. Ihre Bewegung fordert neben den üblichen Wahlrechten auch neue Freiheiten für die Gestaltung der eigenen Lebensweise und fordert die Souveränität der Bevölkerung über die Wasserqualität, die Nahrungsmittel und die Qualität der Kleidung. Sie beruft sich auf die universelle Gültigkeit ökologischer Naturgesetze und stellt die Gültigkeit internationaler Handelsabkommen prinzipiell in Frage. Der zentralisierten Macht der Konzerne setzt sie dezentrale Strukturen auf der Basis friedlicher Koexistenz entgegen und baut auf die Werte des Mitgefühls, der gegenseitigen Hilfe und des Teilens.“*

### **Laudatio**

Prof. Jürgen Rochlitz/Deutschland, u.a. Gründungsmitglied der Partei der Grünen, Gründer der Aktion Alternativer BASF-Aktionäre, ehem. Mitglied des Bundestags, Mitglied der Kommission für Anlagensicherheit der Bundesregierung, Beirat des internationalen konzern- und chemiekritischen Netzwerkes Coordination gegen BAYER-Gefahren (CBG)

## **2006**

### **Diane Wilson/USA**

Der „Internationale ethecon Blue Planet Award 2006“ ging an die US-amerikanische Umwelt- und Polit-Aktivistin Diane Wilson (Jg. 1948). In der Begründung des Beschlusses hieß es: *„ethecon – Stiftung für Ethik & Ökonomie zeichnet Diane Wilson, Mutter von fünf Kindern, mit dem ‚Blue Planet Award 2006‘ aus, da sich diese US-Amerikanerin seit über zwanzig Jahren, teilweise unter Einsatz Ihres Lebens, für den Erhalt der Umwelt und die Gesundheit der Menschen am Golf von Mexiko einsetzt. Die Heimat der Krabbenfischerin Diane Willson, Calhoun County, gilt als das ver-seuchteste Gebiet der ganzen USA. .... Eines Tages versenkte Diane Wilson ihr Fischerboot und erklärte den Mächtigen aus Politik und Wirtschaft den offenen Kampf .... Strafanzeigen, Morddrohungen und selbst Attentate konnten die mutige Texanerin nicht von ihrem Vorhaben abbringen. Sie ... trat mehrfach in den Hungerstreik. Derzeit engagiert sich Diane Wilson zusätzlich gegen den Krieg in Irak und aufgrund*

*der eigenen Haftbefahrungen in der Bewegung gegen unmenschliche Haftbedingungen.“*

**Laudatio**

Prof. Wolf-Dieter Narr/Deutschland, u.a. Mitgründer und Mitsprecher des Komitees für Grundrechte und Demokratie, Mitgründer und Vorsitzender und des Institut für Bürgerrechte & öffentliche Sicherheit.

## ethecon Hall of Shame

Die ethecon Hall of Shame versammelt alle jemals mit dem Internationalen ethecon Black Planet Award geschmähten PreisträgerInnen.

### 2012

#### **Ivan Glasenberg (CEO), Simon Murray (Chairman) und Tony Hayward (Verwaltungsrat) sowie die GroßaktionärInnen des Rohstoff-Multis GLENCORE / Schweiz**

Der Internationale ethecon Black Planet Award 2011 ging an Ivan Glasenberg (CEO), an Simon Murray (Chairman) und an Tony Hayward (Verwaltungsrat) sowie an die GroßaktionärInnen des Rohstoff-Multis GLENCORE/Schweiz. Der Vorstand der Stiftung ethecon begründete seine Entscheidung in einem Offenen Brief u.a. wie folgt: *„ethecon sieht im Handeln der Großaktionäre, des Geschäftsführers Ivan Glasenberg, des Verwaltungsratspräsidenten Simon Murray, des im Komitee für Umwelt, Gesundheit und Sicherheit tätigen Verwaltungsratsmitglieds Tony Hayward und des weiteren verantwortlichen Managements einen schockierenden Beitrag zu Ruin und Zerstörung unseres Blauen Planeten. Für diese erschreckende Missachtung und Verletzung menschlicher Ethik schmäht ethecon - Stiftung Ethik & Ökonomie die Verantwortlichen des GLENCORE-Konzerns mit dem Internationalen ethecon Black Planet Award 2012.“*

#### **Schmährede**

Dr. Josef Lang/Schweiz, Friedensaktivist, Vorsitzender des Gewerkschaftsbundes des Kanton Zug/Schweiz.

#### **Übergabe**

Der Internationale ethecon Black Planet Award 2012 wird in Kooperation mit zahlreichen Umweltgruppen und dem Dachverband der Kritischen AktionärInnen im Rahmen öffentlicher Aktionen übergeben werden.

### 2011

#### **Tsunehisa Katsumata (Vorsitzender), Masataka Shimizu (ehem. Präsident), Toshio Nishizawa (Präsident) sowie die GroßaktionärInnen und weitere verantwortliche Manager des TEPCO-Konzerns/Japan**

Der Internationale ethecon Black Planet Award 2011 ging an die Großaktionäre, den Vorsitzenden Tsunehisa Katsumata, den mittlerweile ausgeschiedenen Präsidenten Masataka Shimizu, den neuen Präsidenten Toshio Nishizawa und weitere verant-

wortliche Manager des Energiekonzerns TEPCO/Japan. Der Vorstand der Stiftung ethecon begründete seine Entscheidung in einem Offenen Brief u.a. wie folgt: *„Verantwortlich für Entscheidungen und Handeln des TEPCO-Konzerns sind die GroßaktionärInnen und das leitende Management. Auf deren Konto gehen der Ruin der menschlichen Gesundheit und die Zerstörung der Umwelt im großen Stil, ja selbst der Tod vieler Menschen. Sie stellen nicht nur eine Gefahr für den Frieden und die Menschenrechte dar, sondern auch für die Demokratie, die Ökologie und die Menschheit insgesamt. Sie handeln zum Vorteil persönlicher Macht und privater Bereicherung. Dafür treten Sie Moral und Ethik mit Füßen und nehmen den Untergang der Erde als Schwarzer Planet in Kauf.“*

### **Schmährede**

Prof. Elmar Altvater/Deutschland, Politikwissenschaftler, Mitglied im wissenschaftlichen Beirat von attac und Gründungsmitglied des Instituts Solidarische Moderne.

### **Übergabe**

Der Internationale ethecon Black Planet Award 2011 wurde in Kooperation mit zahlreichen Umweltgruppen und der japanischen Gewerkschaft Doro Chiba sowie dem Dachverband der Kritischen AktionärInnen im Rahmen einer groß angelegten Aktionswoche und mit breitem Medien-Echo am 28. Juni 2012 in Tokyo/Japan übergeben. Die PreisträgerInnen verweigerten die Annahme und verbarrikierten sich hinter drei Stockwerke hohen Stahlgittern sowie einer Armada von Sicherheitskräften. Der Preis wurde trotzdem vor den Zäunen am Eingang der Zentrale des TEPCO-Konzerns abgestellt und stand dort eine ganze Nacht, bevor er mit großer Medienresonanz von der Polizei „als Fundstück“ in Verwahrung genommen wurde.

## **2010**

### **Tony Hayward (ehem. Geschäftsführer), Bob Dudley (Geschäftsführer) und Carl-Henric Svanberg (Vorsitzender) sowie die GroßaktionärInnen und weitere verantwortliche Manager des BP-Konzerns**

Der Internationale ethecon Black Planet Award 2010 ging an die Großaktionäre, den scheidenden Geschäftsführer Tony Hayward, den neuen Geschäftsführer Bob Dudley, den Vorstandsvorsitzenden Carl-Henric Svanberg und das weitere verantwortliche Manager des Öl- und Energiekonzerns BP/Großbritannien. Der Vorstand der Stiftung ethecon begründete seine Entscheidung in einem Offenen Brief u.a. wie folgt: *„Der BP-Konzern ist der drittgrößte Öl- und Energie-Lieferant der Welt und der viertgrößte Multi überhaupt. Tätig in jedem Winkel der Erde, mit der Zentrale in London. ... Die Geschichte des BP-Konzerns ist begleitet von einer andauernden Folge sozia-*

*ler, ökologischer und wirtschaftspolitischer Verstöße und Verbrechen in aller Welt. ... Sparmaßnahmen zu Gunsten der Profite führten im April 2010 beispielsweise zu einer Explosion auf einer Erdöl-Plattform von BP im Golf von Mexiko. Elf Arbeiter wurden getötet. ... Für verschiedene Umweltdelikte ist BP schon mehrfach zu Strafzahlungen verurteilt worden. ... Verantwortlich für Entscheidungen und Handeln des BP-Konzerns sind die Großaktionäre und das leitende Management. ... ethecon sieht im Handeln der Großaktionäre, des scheidenden Geschäftsführers Tony Hayward, seines Nachfolgers Bob Dudley, des Vorstandsvorsitzenden Carl-Henric Svanberg und des weiteren verantwortlichen Managements einen überragenden Beitrag zu Ruin und Zerstörung unseres Blauen Planeten.“*

### **Schmährede**

Dr. Winfried Wolf/Deutschland, Journalist, ehemaliger Bundestagsabgeordneter der PDS, Chefredakteur der Zeitschrift LunaPark21 und Autor zahlreicher Bücher.

### **Übergabe**

Der Internationale ethecon Black Planet Award 2010 wurde in Kooperation mit zahlreichen Umweltgruppen, Kritischen AktionärInnen und einer Gewerkschaft aus Canada, USA, Papua Neuguinea und Großbritannien begleitet von großen Protestaktionen und einer großen Kick-Off-Veranstaltung auf der Hauptversammlung des BP-Konzerns in London/Großbritannien im April 2011 übergeben. Der Konzern versuchte durch den massiven Einsatz von Polizei und Sicherheitskräften die Übergabe zu verhindern (was trotz der Verhaftung von ethecon AktivistInnen, darunter das Mitglied des Vorstands, Axel Köhler-Schnura, nicht gelang).

## **2009**

### **Inhaber-Familie Wang, Geschäftsführer Lee Chih-tsuen und das leitende Management des Chemie-Konzern FORMOSA PLASTICS GROUP/Taiwan**

Der Internationale ethecon Black Planet Award 2009 ging an die Inhaber-Familie Wang, den Geschäftsführer Lee Chih-tsuen und sein leitendes Management. Der Vorstand der Stiftung begründete seine Entscheidung in einem Offenen Brief u.a. wie folgt: „Die FORMOSA PLASTIC GROUP (FPG) ... entwickelte sich ... zu einer der weltweit größten Konzern-Gruppen mit zahlreichen Tochter-Unternehmen in Taiwan, China, Vietnam und anderen Ländern, darunter auch in den USA. Schwerpunkte der Produktion sind die Bereiche Chemie, Biotechnologie, Elektronik, Kosmetika, Haushaltschemikalien, Automobilteile und Arzneimittel. Die Geschichte des Konzerns ist begleitet von einer andauernden Folge sozialer und ökologischer Verbre-

*chen in aller Welt. ... Die Haltung der Verantwortlichen der FORMOSA PLASTICS GROUP zu Recht und Gesetz, zu Ökologie und Frieden, zu sozialen Rechten und Menschenrechten sowie zu Produktionssicherheit und Umweltschutz wird beispielhaft daran deutlich, dass es in USA in Delaware unmöglich war, gesetzliche Auflagen zu übermitteln. Sie mussten vom Helicopter aus über dem Werksgelände abgeworfen werden. Auch die endlose Liste von hohen Strafen bis zu über einer Million Dollar führte zu keinerlei Verhaltensänderung. Ebenso wenig scheren sich die Verantwortlichen um die massiven Proteste in den verschiedenen Ländern. ... Das Unternehmen ist derart umweltverbrecherisch, dass selbst der US-amerikanische Unternehmerverband für die Chemische Industrie, die American Chemical Society, die Zusammenarbeit mit FPG ablehnt. Für diese herausragende Leistung verbrecherischer Ethik sind die Mitglieder der Familie Wang, der Vorsitzenden der FORMOSA PLASTICS GROUP Lee Chih-tsuen und das leitende Management der FPG verantwortlich. Auf ihr Konto gehen der Ruin der menschlichen Gesundheit und die Zerstörung der Umwelt im großen Stil, ja selbst der Tod vieler Menschen. Sie stellen nicht nur eine Gefahr für den Frieden und die Menschenrechte dar, sondern auch für die Demokratie, die Ökologie und die Menschheit insgesamt. Sie handeln einzig zum Vorteil der persönlichen Bereicherung. Dafür treten sie Moral und Ethik mit Füßen und nehmen den Untergang des Planeten als Schwarzer Planet in Kauf.“*

### **Schmährede**

Diane Wilson/USA, u.a. Trägerin des Internationalen ethecon Blue Planet Award 2006, Fischerin, Aktivistin zu FORMOSA PLASTICS USA.

### **Übergabe**

Der Internationale ethecon Black Planet Award 2009 wurde in Zusammenarbeit mit mehreren taiwanesischen Umweltgruppen, den in Injured Workers United organisierten Formosa-ArbeiterInnen aus USA, FischerInnen aus Taiwan, der grünen Partei in Taiwan und anderen Organisationen und Personen im Rahmen vierwöchiger Aktionen zu FORMOSA PLASTICS GROUPO im Juni 2010 auf der Hauptversammlung des Konzerns in Taipei/Taiwan übergeben. Die Übergabe sollte durch massiven Einsatz von Polizei und Sicherheitskräften verhindert werden, was aber nicht gelang. Die Preisträger versteckten sich hinter hochgehaltenen Aktenstücken, die Trophäe wurde von wütenden Sicherheitskräften gewaltsam zertreten.

## 2008

### **Inhaber Erik Prince sowie seine Manager Gary Jackson, Cofer Black, Chris Taylor, Robert Richter, Brian Bonfiglio und das weitere verantwortliche Management des Killer-Konzern BLACKWATER/USA (umfirmiert zu XE)**

Der Internationale ethecon Black Planet Award 2008 ging an den Inhaber Eric Prince und sein leitendes Management. Der Vorstand der Stiftung begründete seine Entscheidung in einem Offenen Brief u.a. wie folgt: *„Erik Prince, Gary Jackson, Cofer Black, Chris Taylor, Robert Richter, Brian Bonfiglio und das weitere verantwortliche Management des US-amerikanischen Killer-Konzerns XE (vormals BLACKWATER) ... (betreiben) in herausragend erschreckender Weise den Ruin unseres Blauen Planeten ... Ergebnis dieses verhängnisvollen Treibens ist u.a. die Präsenz von XE-Söldnern an den kriegerischen Brennpunkten in aller Welt. Der Kapitalismus mit seiner Profit-Logik hat es in den letzten Jahrzehnten fertig gebracht, Krieg und Armeen dem Staat und der Politik aus der Hand zu nehmen und zur Privat- und Profitsache zu machen. ... Das milliardenschwere US-Unternehmen BLACKWATER ist das weltweit führende dieser Art. Und zudem berüchtigt für seine christlich-religiöse fanatische und fundamentalistische Ausrichtung. Hinter ihm stehen die genannten Personen, vorneweg der Milliardär Prince. Sie und ihre weiteren Kumpane im Management stellen nicht nur eine Gefahr für den Frieden und die Menschenrechte dar, sondern für die Demokratie und die Menschheit insgesamt.“*

#### **Schmährede**

Dr. Peter Strutynski/Deutschland, u.a. Wissenschaftlicher Mitarbeiter und Dozent Universität Kassel und Leiter der Arbeitsgruppe Friedensforschung Universität Kassel.

#### **Übergabe**

Der Black Planet Award 2008 wurde in Zusammenarbeit mit der US-amerikanischen Friedensgruppe Code Pink, den Aktionsnetzwerken No Private Armies und Stopp BLACKWATER sowie anderen Friedensorganisationen im Rahmen einer Konferenz „Stopp BLACKWATER“ in Stockton Illinois/USA vorgestellt. Einige Wochen später wurde der Schmähpreis im Rahmen einer Aktion von ethecon und den genannten Gruppen am Wohnsitz von Eric Prince, dem Inhaber von BLACKWATER, in McLean/Virginia zusammen mit dem Offenen Brief an Eric Prince und seine leitenden Manager überreicht.

**2007**

**Peter Brabeck-Letmathe (Vorstandsvorsitzender und Liliane de Bettencourt (Großaktionärin) sowie weitere AktionärInnen und Manager des Lebensmittel-Konzerns NESTLÉ/Schweiz**

Der internationale ethecon Black Planet Award 2007“ ging an den Geschäftsführer Peter Brabeck-Letmathe und die Großaktionärin Liliane de Bettencourt des Schweizer Lebensmittel-Multis NESTLÉ. Sie stehen stellvertretend für das hinter NESTLÉ stehende Großkapital und das verantwortliche NESTLÉ-Management. Der Vorstand der Stiftung begründete seine Entscheidung u.a. wie folgt: *„In der aggressiven Unternehmensstrategie des NESTLÉ-Konzerns werden die kapitalbasierte Macht globaler Konzerne und die damit verbundenen ökologischen und sozialökonomischen Folgen besonders deutlich. Der NESTLÉ-Konzern ist einer der führenden Repräsentanten des auf Ausbeutung von Mensch und Umwelt basierenden Profitsystems. Als weltweit führendes Nahrungsmittelunternehmen mit Hauptsitz in Vevey/ Schweiz, produziert und vermarktet NESTLÉ überall auf der Welt. Dabei werden Menschenrechte und ethische Abkommen mit Füßen getreten, soziale Gefüge geschädigt und zerstört, als auch Umweltstandards außer Acht gelassen und die Ökologie im großen Stil ruiniert. ... Immer wieder gerät NESTLÉ in Konflikt mit Organisationen, die sich gegen Umwelterstörung, ungesunde Produkte und/oder die Verschlechterung der Arbeitsbedingungen wehren. Von Kolumbien über Brasilien, die USA, Südkorea, Russland, China bis hin zu Deutschland, Frankreich und England. ... Insgesamt sind der multinationale NESTLÉ-Konzern, d.h. sein Management und die hinter diesem stehenden AktionärInnen, in beispielhafter Weise für die Gefahr verantwortlich, dass aus unserer Welt ein Schwarzer Planet, eine unmenschliche, eine tote Welt wird. ethecon – Stiftung für Ethik & Ökonomie prangert deshalb AktionärInnen und Management des NESTLÉ-Konzerns mit dem ethecon-Schmähpreis Black Planet Award des Jahres 2007 international an.“*

**Schmährede**

Prof. Erich Schöndorf/Deutschland, u.a. ehem. Oberstaatsanwalt, Vorstand von „Business Crime Control“, Mitherausgeber von „Big Business Crime“, Buchautor.

**Übergabe**

Der Black Planet Award 2007 wurde im Rahmen einer Demonstration zur Welt-Zentrale des Konzerns in Vevey/Schweiz in Kooperation mit NescaFair, dem internationalen Anti-Babynahrungsnetzwerk IBFAN, Schweizer GewerkschafterInnen, MultiWatch und anderen Organisationen und Personen an den Vorstandsvorsitzenden

Peter Brabeck-Letmathe und die französische Großaktionärin Liliane de Bettencourt übergeben.

## 2006

### **AktionärInnen und Management des Chemie-Konzerns MONSANTO/USA**

Der internationale ethecon Black Planet Award 2006 ging an den Gentech-Konzern MONSANTO/USA. Der Vorstand der Stiftung begründete seine Entscheidung u.a. wie folgt: *„ethecon – Stiftung für Ethik & Ökonomie zeichnet mit dem Schmähpreis ‚Black Planet Award 2006‘ den Gentechnik-Konzern MONSANTO aus, da in der aggressiven Unternehmensstrategie dieses Konzerns die profitbasierte Macht globaler Konzerne und die damit verbundenen ökologischen und sozioökonomischen Folgen besonders deutlich werden. Der MONSANTO-Konzern ist einer der führenden Repräsentanten des kapitalistischen Ausbeutungssystems. Er ist u.a. verantwortlich für die Geißel des Vietnam-Krieges, für die chemische Waffe AGENT ORANGE, für Machtmissbrauch, für die Ausbeutung selbst von Kindern, für Umweltzerstörung im großen Stil, für Ausbeutung, für Menschenrechtsverletzungen und neuerdings auch für den Missbrauch der Gentechnik. Derzeit stammen 90 Prozent aller weltweit angebauten Gen-Pflanzen von MONSANTO. ... Das global agierende Unternehmen will die globale Landwirtschaft vollständig unter seine Kontrolle bringen. Dazu strebt MONSANTO ein weltweites Saatgut-Monopol an, erwirbt aggressiv Patente auf Kulturpflanzen (Biopiraterie) und nimmt massiv Einfluss auf Politik und Wissenschaft. Eine weitere Strategie ist die Kontamination ganzer Regionen mit Gen-Saaten, und die erpresserischen Verträge, die MONSANTO mit den Käufern des Saatguts abschließt. Diese verbieten Landwirten, die eigene Ernte als Saatgut zu verwenden, wie sie es Bauern seit tausenden von Jahren tun, und verpflichtet sie stattdessen, hohe Lizenzgebühren zu bezahlen. Dies bedroht nicht nur die Biodiversität sondern stellt auch eine Gefahr für die Welternährung dar.“*

#### **Schmährede**

Prof. Erich Schöndorf/Deutschland, u.a. ehem. Oberstaatsanwalt, Vorstand von Business Crime Control, Mitherausgeber von Big Business Crime, Buchautor.

#### **Übergabe**

Der Internationale ethecon Black Planet Award 2006 wurde im Rahmen einer Demonstration zur europäischen Konzern-Zentrale in Düsseldorf übergeben.

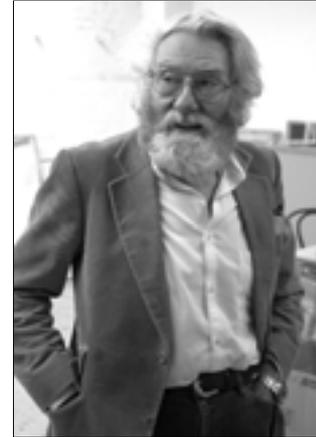


Das Internationale ethecon Blue Planet Project  
mit den beiden internationalen ethecon Preisen

## Anhang

### Otto Piene

Otto Piene wurde 1928 im westfälischen Laasphe geboren. Er studierte in München und Düsseldorf Kunst. 1957 gründete er zusammen mit Heinz Mack die weltberühmte Gruppe ZERO. Es entstehen erste Rasterbilder und Lichtobjekte. Die Elemente spielen eine große Rolle, Sternzeichen, die Sonne als Quelle des Lichtes und das Feuer.



1961 schließt sich Günther Uecker der ZERO-Gruppe an. Doch die Idee zu ZERO und dem Namen hatte Piene. „ZERO“, so sagte Piene einmal, „ist Ausdruck der menschlichen Not, eine neue Welt zu bauen, trotz augenscheinlichem Chaos und scheinbarer Fruchtlosigkeit der Bemühung: zu bauen mit den Mitteln der Natur und menschlicher Begabung, mit universaler Energie und mit Technologie.“ Dieses frühe Zitat, in Anlehnung an das Johannes-Evangelium, das von einem „neuen Himmel und einer neuen Erde“ spricht, auf der es gerecht und friedlich zugeht, kann bereits als Vorwegnahme des späteren Umweltengagements von Otto Piene verstanden werden.

Das Universum hat Otto Piene schon früh interessiert. Aber niemals als nur ferne Welt, sondern immer als vom Menschen zu begreifender Raum – und vom Künstler zu gestaltender. Es entstehen erste Lichträume, in denen sich der Betrachter als Teil des Universums, eines neuen, von Piene geschaffenen Universums, verstehen kann. Einen dieser Lichträume hat der Künstler im Jahr 2006 anlässlich einer großen ZERO-Retrospektive nachgebaut – gerade das jüngere Publikum, das die Entstehung der künstlerischen Avantgarde der 50er Jahre nicht miterlebt hat, hielt den Atem an.

Piene ist auch der Erfinder von Sky-Art. Zusammen mit seinem Team inszenierte er absolut spektakulären Events in vielen Teilen der Erde. 1971 wurde Piene mit Entwürfen zur künstlerischen Gestaltung der Eröffnungs- und Schlussfeiern der XX. Olympischen Spiele beauftragt. Am 11.9.1972 spannte sich sein 700 Meter langer „Olympia-Regenbogen“ über den See des Münchner Olympiageländes. Nach dem grausamen Massaker an den Athleten der israelischen Olympiamannschaft war dies ein einprägsames Symbol des Friedens und der Versöhnung.

Sky-Art greift auch Motive aus der antiken Mythologie auf. Großformatige Himmelskulpturen stellen Ikarus, Dädalus und Minotaurus dar. Oder das rote Pferd, das Piene

im Jahr 2005 in Sienna anlässlich der jährlichen Reiterfestspiele buchstäblich in den Himmel geschossen hat. 1996 zeigte das Museum Kunstpalast in Düsseldorf eine große Retrospektive des Gesamtwerkes von Piene. Die Rückschau wurde zu einem Festival der Sky-Art, bei dem die berühmtesten Himmelsobjekte des „Superstars“, wie das Boulevard-Blatt „Express“ schrieb, gezeigt wurden.

Im Laufe der Zeit wurde Otto Piene immer mehr öffentliche Anerkennung für sein herausragendes internationales künstlerisches Schaffen zuteil: 1964 wurde er als Gastprofessor an die University of Pennsylvania in Philadelphia berufen. 1968 folgt die Einladung an das Center for Advanced Visual Studies (CAVS) des Massachusetts Institute of Technology (MIT) in Cambridge / Massachusetts. 1972 wurde Piene „Visiting Professor“ für Umweltkunst an der Architektur-Fakultät des MIT. 1974 berief man ihn als Nachfolger von Gyorgy Kepes zum Direktor des Center for Advanced Visual Studies am MIT. 1993 wurde Piene Professor emeritus am MIT, seit 1994 ist er Direktor emeritus.

Parallel zu seinen Verpflichtungen am MIT war Piene von 1987 bis 1988 gemeinsam mit Mel Alexanderberg Direktor von LightsOROT für das Yeshiva University Museum in New York. 1989 bis 1990 wurde er zur Planung und Vorbereitung der Kunsthochschule für Medien in Köln Vorsitzender des Beirats der Ministerin für Wissenschaft und Forschung des Landes Nordrhein-Westfalen. Der Künstler wurde zugleich Kuratoriumsmitglied für das Zentrum Kunst und Medientechnologie in Karlsruhe (ZKM).

Otto Piene gehört heute zu den ganz Großen der internationalen Kunstwelt. Pienes Feuerbilder sind weltberühmt und erzielen Spitzenpreise auf dem internationalen Kunstmarkt. Piene ist in allen führenden Museen der Welt vertreten. Sein Werk wurde mit Auszeichnungen überhäuft. Die University of Maryland, B.C., verlieh ihm 1994 die Ehrendoktorwürde (Doctor of Fine Arts h.c.). 1996 erhielt er den Sculpture Prize der American Academy of Arts and Letters, New York. 2003 wurde Otto Piene sowohl mit der Jean Miró Medaille der UNESCO als auch mit dem renommierten Leonardo da Vinci Award geehrt.

Die Stiftung ethecon schätzt sich glücklich, mit dem großen zeitgenössischen Künstler Otto Piene einen prominenten Mitstreiter für die Ideen der Stiftung gewonnen zu haben. Piene etablierte mit der ganzen Kraft seines künstlerischen und sozialkritischen Engagements im Rahmen der Stiftung das Blue Planet Project mit den beiden ethecon Preisen Blue Planet Award und Black Planet Award, seinen Beitrag zur Rettung des Blauen Planeten.

## Katharina Mayer

Katharina Mayer wurde 1958 in Rottweil am Neckar geboren. Nachdem sie zunächst Kunstgeschichte in Freiburg studierte, nahm sie 1988 das Studium der Fotografie an der Kunstakademie Düsseldorf bei den legendären Fotokunst-Pionieren Bernd und Hilla Becher sowie Nan Hoover auf.

Ihre erste institutionelle Ausstellung fand 1993 im Kunstverein Heilbronn statt. Schon da tauchte die bildhafte Vermittlung der menschlichen Existenz als Thema auf.



An der zentralen Rolle der Fotografie für die Arbeit von Katharina Mayer besteht kein Zweifel. Aber stets arbeitete sie neben der Fotografie auch mit filmischen Medien.

In ihrem Werk, so wie es seit Anfang der 90er Jahre entsteht, dominiert zunächst die Darstellung der einzelnen, statisch begriffenen Figur in einem malerisch verstandenen Raum (1992 bis 1997). Später stehen die Motive vor monochromen Lichträumen (1998 bis 2000). Ihre Bildserien entstehen im Wechsel sozialpolitischer Fragestellungen und bildimmanenter Erkundungen, die aber ebenfalls der Frage nachgehen, wie sich Menschen heute geben und wie sie sind. Ab 2000 taucht auch der landschaftliche Raum auf.

Katharina Mayer versteht ihre Kunst stets im sozialen Kontext. Indem sie ihre Motive oft auf skurrile Weise inszeniert, schafft sie eine besondere Form der Aufmerksamkeit und erschließt völlig neue Deutungszusammenhänge. Westliche, moderne Frauen beispielsweise hat sie mit Kopftüchern versehen und daraus ihre (islamfreundliche) Serie „getürkt“ entwickelt.

Berühmt sind ihre eigenwilligen Familienportraits ebenso wie die Abbildung von Obdachlosen. Herausragend sind u.a. ihre Werkzyklen „getürkt“, „Séance“, „familia“, „Carrie und ich“ und das „Gastmahl“. Wenn sie in ihrer Serie „Séance“ Frauen „im verlorenen Profil“ fotografiert, schafft sie gerne Bezug zu alten Renaissance-Malereien bzw. zum Menschenbild der Renaissance. Bei all ihren Portraits befasst sie sich mit der Haltung der Menschen: dem Verhältnis von innerer zu äußerer Haltung.

1995 nahm Katharina Mayer die Lehrtätigkeit im Bereich Photographie am Kulturforum Neuss auf. 1996 erhielt sie einen Lehrauftrag für Fotografie jeweils an der FH Düssel-

dorf und an der Bundesakademie Wolfenbüttel. Ein Stipendium der Ernst Poensgen Stiftung ermöglichte ihr einen Aufenthalt in New York.

1998 wurde im Kontext ihres Projektes "Maria Frieden" in Berlin ein Beitrag von Sylvain Roumette in ARTE ausgestrahlt.

1999 gründete sie zusammen mit anderen onomato in Düsseldorf. onomato ist Verlag und Künstlerverein zugleich. Das Besondere ist die Verbindung, der Verlag als künstlerisches Forschungsprojekt.

Ein weiteres Stipendium ermöglichte ihr einen Transfer nach Spanien.

Seit 2000 leitet Katharina Mayer zusammen mit Birgitta Thaysen die Schule für künstlerische Fotografie in Düsseldorf. 2005 bis 2008 lehrte sie im Bereich Fotografie an der Hochschule Niederrhein in Krefeld und in 2009/2010 hatte sie eine Gastprofessur für Fotografie an der Universität für angewandte Kunst in Wien. Seit 2012 lehrt Katharina Mayer als ordentliche Professorin an der BTK (Berliner Technische Kunsthochschule), Campus Iserlohn.

Im Jahr 1993 erhielt Katharina Mayer den Photopreis der Stadt Essen. 1999 wurde das junge Werk von Katharina Mayer mit dem renommierten Aenne-Biermann-Preis geehrt. 2004 wurde sie mit dem Welde Kunstpreis Passion geehrt.

Ihre eigenwilligen, zum Teil sehr großformatigen Motive befinden sich inzwischen in vielen bedeutenden öffentlichen und privaten Sammlungen.

## **Die Regeln für die Einreichung von Vorschlägen für die beiden internationalen ethecon-Preise**

Es können vorgeschlagen werden für die beiden internationalen ethecon Preise:

für den Internationalen ethecon Blue Planet Award

Personen, die sich in herausragender Weise für Rettung und Erhalt unseres Blauen Planeten aktiv einsetzen.

für den Internationalen ethecon Black Planet Award

Personen, die in herausragender Weise Zerstörung und Ruin unseres Blauen Planeten betreiben.

Wenn ethecon - Stiftung Ethik & Ökonomie vom Blauen Planeten spricht, dann meint ethecon die gesamte belebte und unbelebte Welt. Es geht um die soziale und ökologische Einheit unseres Blauen Planeten.

Die beiden ethecon Preise sind undotiert. Allerdings besteht der Internationale ethecon Blue Planet Award aus einem Kunstwerk, das die international bekannte Künstlerin Katharina Mayer jährlich neu als wertvolles Kunst-Unikat erstellt.

Die Vorschläge für die beiden ethecon Preise müssen bis spätestens zum festgelegten Termin (jährlich im Juli) bei ethecon eingegangen sein (Poststempel).

Die Vorschläge müssen enthalten:

- > Adresse der/des Einreichers/in  
Vollständige Adresse der/des Einreichers des Vorschlags (bei Organisationen mit Nennung einer Kontaktperson).
- > Adresse der/des Nominierten  
Vollständige Adresse der/des Vorgeschlagenen bzw. Nominierten (bei Einzelpersonen incl. Alter).
- > Fotos  
Bitte mehrere Fotos der/des Nominierten mitliefern (jpg/hohe Auflösung).
- > Begründung  
Schriftliche Begründung für den Vorschlag (max. 20.000 Zeichen).
- > Quellen/Hintergrundmaterial  
Hintergrundmaterial, Dokumente und Quellen.
- > Medien  
Nennung von geeigneten alternativen Medien, in denen die Preisverleihung mittels

Medienmeldungen und/oder Anzeigen publiziert werden sollten (mit kompletter Adresse incl. Telefon und eMail).

> Aktivitäten

Mitteilung darüber, welche Aktivitäten im Zusammenhang mit der Verleihung der Preise sinnvoll wären und wie diese von dem Absender des Vorschlags eventuell unterstützt würden.

Beispiel: Die Schmäh-Preise an die Verantwortlichen von MONSANTO und NESTLÉ wurden im Rahmen von Protestaktionen vor den Konzern-Zentralen überreicht, anlässlich der Aktionärshauptversammlungen wurden jeweils ein „Offener Brief an die AktionärInnen und das Management“ veröffentlicht).

Rechtshinweis

Aus der Nennung von Vorschlägen für die beiden internationalen ethecon Preise können keine Rechte abgeleitet werden.



## **In eigener Sache: Die Stiftung ethecon**

Unser Blauer Planet ist in ernster Gefahr. Das wird inzwischen auch von Politik und Wissenschaft nicht mehr geleugnet. Allerdings wird die Ursache ignoriert: Die mit dem weltweit vorherrschenden Wirtschaftssystem unveränderlich verbundene Profitgier. Das Profitsystem ist verantwortlich für Ungerechtigkeit, Ausbeutung und ökologischen Ruin. Der Profit wird zunehmend zum einzigen Kriterium der Gestaltung der Gesellschaft und der Umwelt. Die verheerenden Auswirkungen dieser Entwicklung sind inzwischen unübersehbar: Massenarbeitslosigkeit, Ruin des Gesundheitswesens, des Bildungswesens und der Alterssicherung, Verelendung, Armut und Obdachlosigkeit, Egoismus, Kriminalität und Rücksichtslosigkeit, Rüstungsproduktion und Krieg, Klimaveränderung und Zusammenbruch ökologischer Systeme.

Eine andere, eine gerechte Welt lässt sich nur mit Entwicklung und Durchsetzung umweltgerechter und menschenwürdiger Wirtschafts- und Gesellschaftsmodelle jenseits von Profitmaximierung erringen. Um dies zu erreichen, muss sozial bewegt, konzern- und globalisierungskritisch an den Wurzeln angesetzt werden, im Spannungsfeld Ethik und Ökonomie. Zum Wohl von Ökologie und Gesellschaft muss das Primat ethischer Prinzipien gegenüber der Ökonomie durchgesetzt werden. Die Rettung des Planeten wird nur möglich mit dem Sturz des Profitprinzips, mit der Verankerung ethischer Prinzipien in der Ökonomie.

Diese Veränderung der gesellschaftlichen Entwicklung hin zu Gerechtigkeit und intakter Umwelt, die Überwindung des Profitprinzips ist kurzfristig nicht zu machen. Es bedarf eines langen Atems und großer Ausdauer. Um den notwendigen Wandel zu erreichen, müssen breite gesellschaftliche Bewegungen entwickelt und die zersplitterten Kräfte gebündelt werden. Dabei reichen gute Ideen und ehrenamtliches Engagement alleine nicht aus, um Durchstehvermögen auf lange Sicht zu sichern. Es müssen auch ausreichend finanzielle Mittel zur Verfügung stehen.

ethecon - Stiftung Ethik & Ökonomie setzt genau hier an. Während Vereine und andere Organisationen historisch gesehen nur kurzfristig agieren, folgt ethecon der Einsicht, dass erfolgreiche Arbeit zur Durchsetzung ethischer Prinzipien zum Wohl von Ökologie und Gesellschaft auf lange Horizonte angelegt werden muss. Weit über den Wechsel der Generationen hinaus. Bereits die Wahl der Rechtsform als Stiftung war wohlüberlegt, um so den nötigen langen Atem zu sichern, der für Durchsetzung und Sicherung des Solidarprinzips gegenüber dem Profitprinzip erforderlich ist.

Um künftigen Generationen eine starke Stiftung zu hinterlassen, sucht ethecon Zustiftungen, Spenden und Fördermitglieder. Gegründet im Jahr 2004 konnte die Stiftung ihr Gründungskapital von 80 Tsd. Euro mit weiteren Zustiftungen bereits vervielfachen (jeweils aktueller Stand siehe Stiftungsbroschüre „Für eine Welt ohne Ausbeutung und Unterdrückung“ oder [www.ethecon.org](http://www.ethecon.org)).

ethecon richtet sich an Menschen, die angesichts der verheerenden ökologischen und sozialen Entwicklungen mit ihrem Vermögen verantwortungsbewusst umgehen (möchten). Viele Menschen wollen über eine gerechtere Welt nicht nur zu reden, sondern suchen nach Wegen, diese zu realisieren. Immer mit dem Ziel, kommenden Generationen ein Leben in unversehrter Umwelt, in Frieden und unter menschenwürdigen Arbeitsbedingungen zu ermöglichen.

Auch Sie können helfen. Wenn Sie der Meinung sind, dass den herrschenden profitbestimmten Verhältnissen langfristig wirksamer, über den Wechsel der Generationen andauernder Widerstand entgegengesetzt werden muss, dann unterstützen Sie ethecon - Stiftung Ethik & Ökonomie. Ist keine Zustiftung (ab 5 Tsd. Euro) möglich, so hilft auch Ihre Spende oder, besser noch, Ihre Fördermitgliedschaft. Neu ist die Möglichkeit, eine Zustiftung über einen längeren Zeitraum anzusparen. So oder so, alle Zuwendungen sind steuerlich begünstigt. Die Freigrenzen übersteigen die von normalen Spenden um ein Vielfaches und sind auch bedeutend vorteilhafter als im Falle von Parteispenden.

Handeln Sie jetzt! ethecon braucht Sie. Als Stifter/in, Spender/in oder als Fördermitglied. Bestellen Sie die ausführliche Stiftungsbroschüre „Für eine Welt ohne Ausbeutung und Unterdrückung“. Nutzen Sie die beiliegende Rückantwort an die Stiftung.

Falls die Rückantwort fehlt, erreichen Sie ethecon - Stiftung Ethik & Ökonomie im Internet unter [www.ethecon.org](http://www.ethecon.org) bzw. unter diesen Anschriften:

Ahrenshooper Str. 73, 13051 Berlin

Fon 030 - 22 32 51 45, eMail [info@ethecon.org](mailto:info@ethecon.org)

Dipl. Kfm. Axel Köhler-Schnura (Gründungsstifter)

Schweidnitzer Str. 41, 40231 Düsseldorf

Fon 0211 - 26 11 210, Fax 0211 - 26 11 220, eMail [aks@ethecon.org](mailto:aks@ethecon.org)



**ethecon Stiftung Ethik & Ökonomie**  
Fundación Ética & Economía Foundation Ethics & Economics  
[www.ethecon.org](http://www.ethecon.org)







**ethecon** Stiftung Ethik & Ökonomie  
Fundación Ética & Economía Foundation Ethics & Economics

[www.ethecon.org](http://www.ethecon.org)